

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 15: Innenraumklima

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beratung Technik und Industrie, LHO und Urheberrechte

Die Direktion genehmigte am 21. März die Startfinanzierung für ein Beratungszentrum Technik und Industrie. Damit die LHO transparent und kommunizierbar bleiben, beschloss sie, ein Gesamtkonzept erarbeiten zu lassen. Und nach wie vor beansprucht sie gegenüber der Schweizerischen Normenvereinigung die Nutzungsrechte an den europäischen Normen.

Die Direktion hiess die Startfinanzierung für ein Beratungszentrum Technik und Industrie gut und unterstützt damit die Initiative der Berufsgruppe Technik/Industrie. Dieses Beratungszentrum soll alle kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aus Technik und Industrie beraten, unterstützen und ihnen Erfahrungen der Mitglieder der Berufsgruppe zugänglich machen. Damit können sich für die Berufsgruppenmitglieder neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen. Die Tätigkeit soll mit dem geplanten Dienstleistungszentrum für Firmenmitglieder, SIA-Service, koordiniert werden.

Gesamtkonzept für LHO

Neue Fachvereine des SIA bekunden oft Interesse an einer auf sie zugeschnittenen Leistungs- und Honorarordnung (LHO). Die Direktion beauftragte deshalb die Zentrale Ordnungskommission, für die Leistungs- und Honorarordnungen des SIA ein einheitliches Konzept auszuarbeiten. Neue LHO sollen auf die bestehenden abgestimmt sein und zügig erstellt werden können. Für Planer und Auftraggeber sollen sie transparent sein und für die Planer kommunizierbar bleiben.

Nutzungsrechte an europäischen Normen

Die Schweizerische Normenvereinigung (SNV) macht als nationales Mitglied des Centre Européen de Normalisation (CEN) und der internationalen Normierungsorganisation ISO im Auftrag des Bundes die europäische Normung in der Schweiz zugänglich. Die eigentliche Normenarbeit leisten jedoch die Fachbereiche. Gemäss der geltenden Regelung zwischen der SNV und den Trägerverbänden liegen die Nutzungsrechte an den Normen bei Letzteren. Mit der Revision der Zusammenarbeitsverträge beansprucht die SNV die Nutzungsrechte an den Normen zusätzlich für sich selbst. Drei Trägerverbände, der SIA, der Schweizerische Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS) und die Abteilung Normes de l'industrie horlogère suisse (NIHS) der Fédération de l'industrie horlogère suisse (FH), sind jedoch der Ansicht, dass die Nutzungs- und Vertriebsrechte an den Normen ausschliesslich dort liegen sollen, wo die Hauptarbeit für die Normung geleis-

tet wird. Sie unterbreiteten der SNV einen entsprechenden Vorschlag. Da die SNV in ihrem Gegenvorschlag auf ihrer Forderung beharrte, beschloss die Direktion, den Vertrag in dieser Form nicht zu akzeptieren.

Vernehmlassung zur Ordnung SIA 144

Anfang Mai soll der Entwurf der neuen Ordnung SIA 144 für Ausschreibungen im Ingenieurwesen und in der Architektur in deutscher, französischer und italienischer Sprache für die Vernehmlassung bereit sein. Die Ordnung soll die Vergabe von Dienstleistungen beschleunigen. Der SIA kann damit dereinst die laufende Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BoeB) beeinflussen und die Arbeit der SIA-Fachvereine für das Vergabewesen unterstützen.

REG als alleinige Anlaufstelle

Die Direktion teilt mit der Berufsgruppe Architektur die Ansicht, dass das REG für den Berufszugang und die Bestätigung der Fortbildung (Revalidierung) die zuständige Institution werden soll. Das Bundesamt für Bildung und Technologie (BBT) soll diese Funktionen nicht wahrnehmen, sondern wie bisher für die Diplomanerkennung auf der Basis der internationalen Abkommen zuständig sein. Die Direktion findet es zudem unverhältnismässig, in der Bundesverwaltung eine Parallelstruktur zum REG aufzubauen. Da in Europa und in der Schweiz punkto Marktzugang und Berufsankennung sehr viel in Bewegung ist, wird die Direktion Kenner der Materie zu einem Erfahrungsaustausch einladen. Der SIA setzt sich über das REG dafür ein, dass Schweizer Architekten und Ingenieure im EU-Markt nicht diskriminiert werden.

Baubegleitendes Facility-Management

Für die Erarbeitung einer Empfehlung *Baubegleitendes Facility-Management* wählte die Direktion eine Kommission und bestimmte Thomas Kraft zu deren Leiter. Mit dieser Empfehlung soll die Kommission die Publikationen des SIA über Immobilien und das Facility-Management sowie die Leistungs- und Honorarordnungen vervollständigen. Die Kommission wird ihre Arbeit auf das baubegleitende Facility-Management und damit auf das Kerngebiet des SIA beschränken.

Delegiertenversammlung

Im Hinblick auf die Delegiertenversammlung vom 16. Juni begutachtete die Direktion die provisorische Jahresrechnung 2005. Diese weist im Vergleich zum Vorjahr und trotz den unter dem Budget liegenden Umsätzen ein wesentlich besseres Ergebnis aus. Die Direktion ist mit der Auflösung von Rückstellungen und mit der Bildung neuer Rückstellungen einverstanden. Sie empfahl der Delegiertenversammlung die Aufnahme der Vereinigung Schweizer Innenarchitekten/-architektinnen (VSI/ASAI) als Fachverein.

Umbau SIA-Haus

Die Sanierungsarbeiten am SIA-Haus sind in vollem Gange. Aus verschiedenen Varianten zum Ausbau der beiden obersten Stockwerke, in die das Generalsekretariat im Sommer 2007 wieder einziehen wird, wählte die Direktion einen Ausbauvorschlag aus. Die beiden Sitzungszimmer und das Atrium im 12. Stock bleiben bestehen, und im 11. Stock wird eine grossraumbüroähnliche Struktur geschaffen. Die Arbeitsplätze werden etwas verdichtet. Die Direktion nahm den durch die SIA Haus AG zur Verfügung gestellten Grundausbau sowie den vorgeschlagenen Kostenteiler zwischen der SIA Haus AG und dem SIA für den Ausbau zur Kenntnis.

Eric Mosimann, Generalsekretär SIA

FMB: Veranstaltung Sozialkompetenz

(fmb) Der Fachverein für das Management im Bauwesen (FMB) bietet am 17. Mai 2006, 18.30 Uhr, im Technopark Zürich eine Veranstaltung über *Sozialkompetenz im Projektablauf – vom Projektmanagement zur Prozessgestaltung* an. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit stellt neue Anforderungen an die Führungsverantwortlichen, und die Sozialkompetenz ist oft ein entscheidender Faktor für den Erfolg eines komplexen Projekts. Die beiden Ingenieure FH Felix Blunschi und Simon Haller, Fachleute für Bauprozessmanagement, stellen die in ihrem Methodenkatalog *Stellwerk55* gesammelten Erkenntnisse und Methoden vor. Sie zeigen den Einfluss zwischenmenschlicher und kultureller Faktoren bei der interdisziplinären Zusammenarbeit und die Rolle der Kommunikation. Zusammen mit Beteiligten aus der Architekturabteilung der SBB-Infrastruktur erläutern sie anhand eines Pilotprojektes das Vorgehen bei der Einführung ihrer Methoden und bei der Schulung der Führungsverantwortlichen.

Teilnehmerbeitrag:

- Mitglieder FMB und KBU Fr. 20.–
- Übrige Fr. 30.–

Weitere Informationen und Anmeldetalon unter www.prozessgestalter.ch oder www.fmb-ssg.ch und bei Blunschi und Haller – Prozessgestalter, Simon Haller, Postfach 307, 4601 Olten, haller@prozessgestalter.ch, Tel. 062 212 70 22. Anmeldeschluss 10. Mai 2006.

12. Holcim

Betontagung

5. Oktober 2006

ETH-Zentrum, Zürich

Beton in Verbundbauweise

Die diesjährige Betontagung hat den Einsatz von Beton in Verbundbauweise mit anderen Baustoffen zum Thema.

In Verbundkonstruktionen lassen sich die günstigen Eigenschaften von Beton mit denen eines weiteren Baustoffs geschickt kombinieren. Daraus ergeben sich unternehmerisch wirtschaftliche Lösungen bei gleichzeitig hervorragender Tragsicherheit und Gebrauchstauglichkeit. Auch architektonisch anspruchsvolle Konstruktionen von hoher Dauerhaftigkeit lassen sich so ressourcenschonend erstellen.

Die Betontagung beleuchtet neben den klassischen Baustoffpaaren wie Beton-Stahl

und Beton-Holz auch neue mögliche Verbundkombinationen, so z. B. jene mit ultrahochfestem Beton (UHPC), mit Glas oder mit Kunststoff.

Anmeldekarten können ab Juli 2006 bei Holcim (Schweiz) AG bezogen werden.

Reservieren Sie sich schon heute den Nachmittag des 5. Oktobers 2006.

Die Veranstaltung beginnt um 13.30 Uhr. Der anschliessende Apéro bietet die gewohnte Gelegenheit zum Gedankenaustausch.



Holcim (Schweiz) AG
Hagenholzstrasse 83
CH-8050 Zürich
Tel. +41 (0)58 850 62 15
Fax +41 (0)58 850 62 16
zementverkauf-ch@holcim.com
www.holcim.ch